

bei weitem lesbarsten englischen Biographie dieses radikalen Reformators. Er nutzte den theologischen Rahmen, den er den frühen Arbeiten von Hans-Jürgen Goertz entlehnte; in der zweiten Hälfte der Biographie richtete Scott sein Augenmerk besonders auf die Bündnisse, die Müntzer in Allstedt und Mühlhausen 1524 und 1525 schloss, und auf die schwierige Frage nach dem Einfluss der Bündnispolitik in den Städten, die außerhalb seiner Predigtstätigkeit lagen. 1994 brachte Scott gemeinsam mit Robert Scribner *The German Peasants' War* heraus, eine *History in Documents*, eine kommentierte Quellensammlung mit einer besonders instruktiven ausführlichen Einleitung. 1997 folgte seine Monographie *Regional Identity and Economic Change: The Upper Rhine, 1450 – 1600* bei Oxford University Press, und 2005 erschien seine Sammlung von fünfzehn Aufsätzen im renommierten Brill-Verlag: *Town, Country, and Religion in Reformation Germany*. Diese Aufsätze waren zuvor weitgestreut in Zeitschriften erschienen, teilweise auch an entlegenem Ort, und sind nun dem englischen Publikum zugänglich gemacht worden. Darauf folgte *The Early Reformation in Germany between Secular Impact and Social Vision* (2013) in den St. Andrews Reformation Institute Series. Schließlich hat Tom Scott sich auf Beziehungen zwischen Deutschland und der Schweiz konzentriert: *The Swiss and Their Neighbours, 1460 – 1560. Between Accommodation and Aggression* (Oxford University Press 2017). Mit dieser Fülle anregender Forschungsarbeiten zur frühen Reformationsgeschichte bleibt Tom Scott der „Community of Scholars“ in guter Erinnerung. Er hat das Gespräch gesucht, vor allem auch mit der marxistischen Reformationforschung in Leipzig, Halle und Wittenberg, und die internationale Reformationforschung bereichert.

MICHAEL D. DRIEDGER

Ein wertvolles Vermächtnis. Keith Sprunger (1935 – 2022)

Keith L. Sprunger starb am 24. April 2022 im Alter von 87 Jahren. Geboren wurde er in Berne, Indiana, USA, am 16. März 1935, und seine Ausbildung genoss er am Wheaton College und an der University of Illinois in Urbana-Champaign. Er lehrte 38 Jahre lang als Professor für Geschichte am Bethel College in Kansas und trieb seine Forschungsarbeiten oft an solchen Orten wie London und Amsterdam voran. Seine frühen Forschungen konzentrierten sich auf die frühneuzeitliche Geschichte des englischen und niederländischen Puritanismus. Unter den Büchern, die er zu diesem Thema veröffentlichte, waren *Dutch*

Puritanismus: A History of English and Scottish Churches of the Netherlands in the 16th and 17th Centuries (1982) und *Trumpets from the Tower: English Puritan Printing in the Netherlands, 1600 – 1640* (1994). Zusätzlich zu seiner Arbeit am Puritanismus hat er sich auch Themen der mennonitischen Geschichte zugewandt. Unter diesen Untersuchungen beschäftigen sich zwei Veröffentlichungen mit dem Bethel College und seiner Gemeinde (1997 und 2012) ebenso zahlreiche Aufsätze mit einer Vielfalt anderer Themen. Bemerkenswert (besonders auch im Hinblick auf diese Ausgabe der *Mennonitischen Geschichtsblätter*) sind drei in *Mennonite Quarterly Review* veröffentlichte Aufsätze über Jan Theunisz, einen Drucker des 17. Jahrhunderts (MQR 1994), über Franz Houttuyn, einen Buchhändler und Prediger des 18. Jahrhunderts (MQR 20004), und über den *Märtyrerspiegel* im Kontext der Geschichte des Buchdrucks und taufgesinnter Glaubensbekenntnisse (MQR 2006). Diese und seine anderen Schriften sind ein wertvolles Vermächtnis für die Forschung.